PP 3027 Bern-Bethlehem

59. Jahrgang Nr. 11
25. November 2021

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Impfen im Tscharni

Seite 2

Inhalt

Jahresthema 2021	2
«Walk-In»-Impfen für alle im Tscharni	2
Katalin Karikó, die mRNA-Forscherin	2
16 Tage gegen Gewalt an Frauen»	3
Mit anderen ins Museum	3
Der Singkreis meldet sich zurück	3
Stalking und gemeinsame Kinder	3
Das Sprachtandem in Bern West	4
«Rap-the-West-Contest»	4
«Samichlous»-Basteln mit Westwind6	4
Der St. Nikolaus kommt	5
Weihnachtssingen Bethlehem	5
Neuer Standort für Eisenplastik	6
Quartierzentrum im Tscharnergut	6
Kerzenziehen im Gäbelbach	6
Adventsfenster in Brünnen	6
Schaum im Gäbelbach	6
«Tango Salón»	7
Lesung mit Stefanie & Hannah-Lynn Grob	7
«LIBER»	7
Bücherkabine im «Holi»	8
«Jung und dement»	8
Lesung und Gespräch mit Fred Zaugg	8
Veranstaltungskalender	8

Jahresthema 2021

Aus aktuellem Anlass unterbrechen wir in dieser Ausgabe des Wulchechratzers unsere Serie der Sportvereine in Bethlehem und machen Sie statt dessen auf die Impfaktion im Quartierzentrum im Tscharnergut aufmerksam. mk
Redaktion Wulchechratzer

«Walk-In»-Impfen für alle im Tscharni

Es ist allen freigestellt, ob sie sich gegen COVID 19 impfen lassen wollen. Es darf aber nicht sein, dass jemand sich gerne impfen lassen möchte, aber nicht weiss, wie und wo man dazu kommt. Es gibt immer noch viele, für welche die bürokratischen Hürden zu gross sind. Im Quartierzentrum im Tscharnergut findet deshalb eine Impfaktion statt:

1. Impfung

Freitag, 10. & Samstag, 11. Dezember
jeweils von 10–18 Uhr

2. Impfung

Freitag, 7.& Samstag, 8. Januar 2022
jeweils von 10–18 Uhr

im Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr. 17 a

- Keine Voranmeldung nötig – man kann einfach vorbeikommen.
- Registration wird durch Fachpersonal vor Ort durchgeführt.
- Fremdsprachen: Übersetzende sind, soweit möglich, vor Ort.
- Impfstoffwahl: Es besteht die Möglichkeit, sich nebst dem üblichen Imfpstoff (mRNA) mit dem Vektorimpfstoff von Johnson & Johnson zu impfen. Dies ist wichtig für alle, die nicht an einen 2. Impftermin kommen können.
- Booster-Impfung ist möglich ab 65 Jahren und wenn 6 Monate seit der letzten Impfung vergangen sind.
- Sans-Papiers: Impfung möglich in Anwesenheit einer Zweitperson, welche die Identiät bestätigen kann.
- Gratis: Café & Gipfeli: Für alle, die sich vor Ort impfen lassen.
- Mitnehmen, sofern vorhanden: Ausweis und Krankenkassenkarte.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55 (Mo–Fr 9–18 Uhr) oder per Mail info@tscharni.ch.

Eine Aktion des Quartierzentrums im Tscharnergut und der Gemeinwesenarbeit Bern-West (VBG) in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Bern. ow

Impfen im Westside

Auch im Einkaufs- und Erlebniscenter Westside ist es weiterhin möglich sich impfen zu lassen. Informieren Sie sich vor Ort oder unter www.westside.ch mk

Katalin Karikó, die mRNA-Forscherin

Die Impfaktion im Quartierzentrum im Tscharni nehmen wir als Anlass, eine Pionierin der mRNA-Forschung vorzustellen. Auch um aufzuzeigen, dass die mRNA-Technik durchaus nicht erst vor kurzem entdeckt wurde. Katalin Karikó, eine in den USA lebende ungarische Biochemikerin, wurde im September in Bern im Inselspital mit der Reichstein-Medaille ausgezeichnet. Sie erhielt diese Auszeichnung für ihre Arbeit im Bereich der mRNA-Forschung, welche, wie viele von ihnen vielleicht bereits wissen, die Herstellung der effektivsten Covid-19-Impfungen ermöglicht hat. Die Biochemikerin ist in ihrem Bereich mit ihrer 40-jährigen Forschung eine Vorreiterin. mRNA sind der wissenschaftlichen Welt bereits seit 1961 bekannt. Die Behauptung, dass damit das menschliche Erbgut verändert werde ist übrigens falsch. Menschliches Erbgut besteht aus DNA und dieses ist nicht mit der RNA des Impfstoffes kompatibel. Deshalb transportiert die RNA nur Informationen, kann aber das menschliche Gen nicht verändern. Katalin Karikó war früh felsenfest vom Potenzial der mRNA Technik überzeugt. Die heute 66-jährige Biochemikerin forscht seit 1989 an der mRNA-Technik. Trotz vieler Hürden in ihrem Berufsleben blieb sie hartnäckig an ihrem Ziel dran. Seit 2019 ist sie Vize-Präsidentin von BioNTech, wo sie ihre Forschung immer noch weiterführt. Ihrer Hartnäckigkeit und Überzeugung ist es zu verdanken, dass wir heute ein effektives Covid-Vaccine haben. gb

16 Tage gegen Gewalt an Frauen»

«Im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» plant die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern eine Social Media Kampagne. Die Kampagne hat zum Ziel, gängige Aussagen und Mythen über sexualisierte Gewalt zu thematisieren und diese aus fachlicher Sicht richtigzustellen. Die Kampagne soll mithelfen, Betroffene zu entstigmatisieren und eine offene und ehrliche Gesprächskultur zu diesem Thema zu fördern. Somit kann ein wichtiges Zeichen gegen sexualisierte Gewalt gesetzt werden. Die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» startet am 25. November. Die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern will während 16 Tagen an jedem Tag einen Mythos durch einen Social Media Post thematisieren. Dabei geht es um Aussagen, mit welchen Betroffene von sexualisierter Gewalt in vielen Fällen konfrontiert werden. Dazu gehören Aussagen wie: «Wieso hast du dich so aufreizend angezogen»? oder «Das kann ja nicht sein, er ist doch so ein Netter». Diese Aussagen spielen die Taten herunter, schenken den Betroffenen nicht das dringend nötige Verständnis der Situation und geben ein falsches Bild von potentiellen Tätern. Genau das muss thematisiert und durchbrochen werden. Mehr zum Thema ist zu finden unter: www.stiftung-gegen-gewalt.ch oder www.16tage.ch mh

Mit anderen ins Museum

Ein Drittel der Bevölkerung fühlt sich oft allein, besonders in der Adventszeit. Und die Pandemie hat die Einsamkeit zusätzlich verstärkt. Das Projekt «TiM – Tandem im Museum» ermöglicht einerseits persönliche Begegnungen und soll andererseits mehr Menschen dazu begeistern, ins Museum zu gehen. Denn in der Schweiz besuchen nur gerade 5 % der Menschen regelmässig ein Museum. Die Idee ist so simpel wie erfolgreich: Über 100 freiwillige «TiM-Guides» begleiten eine ihnen fremde oder nur flüchtig bekannte Person bei einem Museumsbesuch. Nun finden im Advent fast täglich Schnupperanlässe in der ganzen Schweiz statt, wo Guides und neue Museumsbesucherinnen und -besucher einfach und direkt zusammenfinden. Über 30 schweizweit verteilte Museen beteiligen sich an der Adventsaktion. Im Zentrum des gemeinsamen Museumsbesuchs steht die Begegnung von Menschen aus verschiedenen Lebenswelten, ob diese nun auf eine unterschiedliche Herkunft, die Zugehörigkeit zu einer anderen Generation oder zu einem anderen sozioökonomischen Status gründen. «Tandem im Museum will die Kommunikation zwischen Menschen, die sich nicht oder kaum kennen, fördern», sagt Franziska Dürr, Kulturvermittlerin und Geschäftsleiterin von TiM. «Die Tandems werden von Personen initiiert, die das Projekt bereits kennen und sich freiwillig engagieren wollen.» Die TiM-Guides seien Türöffner, indem sie aktiv auf Mitmenschen zugingen und diese fragen, ob sie Lust auf einen gemeinsamen Museumsbesuch hätten, führt Dürr aus. Und: Sie bauten so Schwellenängste ab und holten Menschen ab, die von sich aus vielleicht keinen Museumsbesuch machen würden. Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.tim-tam.ch cw

Weil wir nicht fliegen können!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

Der Singkreis meldet sich zurück

Endlich wieder ein Lebenszeichen vom Singkreis Bethlehem und Thun! Dies nach einer gefühlten Ewigkeit von fast zwei Jahren ohne Konzertauftritte und einer Zeit, die geprägt war mit Proben am Bildschirm, Proben mit Masken und Abständen, Proben trotz der Absenz vieler Sängerinnen und Sänger, die aus Sorge um ihre Gesundheit zwischenzeitlich auf das Chorleben verzichtet hatten. Jetzt aber ist der Singkreis Bethlehem und Thun zurück, in alter Frische, und lädt ein zu einem musikalischen Leckerbissen: Auf dem Programm steht das nur selten aufgeführte Stabat Mater von Gioachino Rossini, ein Werk voller klanglicher Schönheit. Das Konzert ist gleich in zweierlei Hinsicht eine Premiere: Zum ersten Mal tritt der Singkreis mit dem Jugendsinfonieorchester Arabesque auf. Und in der Geschichte des Orchesters ist es die allererste Zusammenarbeit mit einem Chor. Die Verbindung beider Vereine macht aus der Aufführung ein generationenübergreifendes Projekt, treffen doch die jungen, aufstrebenden Musikerinnen und Musiker auf die zumeist gestandenen, älteren Sängerinnen und Sänger des Chors. Begleitet werden Chor und Orchester von vier Solistinnen und Solisten. Die Leitung hat Lucius Weber.

Am Freitag, 10. Dezember, 20 Uhr, in der Französischen Kirche, Zeughausgasse 8. Tickets unter www.skbt.ch, oder www.ticketino.com adt

Stalking und gemeinsame Kinder

Kommt Stalking in einer Ex-Partnerschaft mit gemeinsamen Kindern vor, stellt das Betroffene sowie Fachpersonen vor grosse Herausforderungen. Die Fachstelle Stalking-Beratung des Amts für Erwachsenen- und Kindesschutz hat deshalb den Leitfaden «Expartner*innen-Stalking mit gemeinsamen Kindern» in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus dem Stadtberner Kindesschutz entwickelt. Sie leistet damit Pionierarbeit in einem hochkomplexen Feld. Denn die Auswirkungen von Stalking auf Kinder wurden bis anhin in der Fachwelt sowie der Wissenschaft vernachlässigt. Die physischen und psychischen Folgen für Kinder können gravierend sein und sich langfristig auswirken. Sie reichen von Schuldgefühlen über Loyalitätskonflikte bis hin zu Schlafstörungen und sozialer Isolation. Der neue Leitfaden richtet sich an Fachpersonen, die mit Menschen und deren Kindern in Kontakt stehen, die von Stalking betroffen sind. Er unterstützt Fachpersonen dabei, solche Situationen zu erkennen und die durch das Stalking entstandene Belastung sowohl für die betroffenen erwachsenen Personen als auch die Kinder zu reduzieren. Der neue Leitfaden ist auf der Internetseite der Fachstelle www.bern.ch/stalking abrufbar.

Informationsdienst Stadt Bern

Vorstellungen

Freitag,	17. Dezember 2021	19.45 Uhr
Samstag,	18. Dezember 2021	19.45 Uhr
Sonntag,	19. Dezember 2021	14.30 Uhr

Eintrittspreise und Kassenöffnung

Freitag & Samstag Fr. 25.–	ab	18.30 Uhr
Sonntag Fr. 20.–	ab	13.30 Uhr

Reservationen
Ab 22. November 2021
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
unter Telefon 079 717 05 28 oder online auf unserer Website.

www.blb-bern.ch

Aufführungsrecht: Breuninger-Verlag, Aarau

Das Sprachtandem in Bern West

Die Freiwillige Maria begleitet seit März dieses Jahres Camille in einem Sprachtandem. Sprachen sowie die Begegnung mit einem Menschen interessieren Maria sehr. «Es ist anregend sich auf jemanden Neues, auf eine Begegnung mit einer mir noch fremden Person einzulassen. Das holt mich aus meinem Alltagsgeschehen, bringt Abwechslung und ist herausfordernd». Im Tandem üben sich beide Seiten im Gebrauch einer Sprache. Man lernt aber auch das Gegenüber und ihre Lebensweise näher kennen. Maria begleitet zurzeit eine junge Frau, die in einem Unternehmen in der Nähe erwerbstätig ist - Camille. Sie ist daran interessiert, sowohl im Privaten, wie auch für die Arbeit ihre Sprachkenntnisse im Deutschen zu verbessern. Einmal wöchentlich treffen sie sich im Zentrum von Bümpliz in einem Café.

Diese Treffen entstehen spontan. Es ist eine lose und ungezwungene Unterstützung. Es besteht kein Druck und bei den Treffen werden alltägliche Dinge und Erlebnisse ausgetauscht. Manchmal auf Deutsch und manchmal auf Französisch. Das passt für beide so. Beide Frauen sind kommunikativ und erzählen gerne. Ein Gesprächsthema findet sich immer, bedingt jedoch eine gewisse Offenheit, sich dem Gegenüber anzuvertrauen. Maria schätzt dies sehr in ihrem Tandem. Es bereitet ihr Freude, sich im Tandem zu treffen. Wöchentlich machen sie für rund eine Stunde ab. In den nächsten Monaten pausieren sie die Einsätze: Camille ist schwanger und ist demnächst im Mutterschaftsurlaub. Danach haben beide vor sich wieder zu treffen. Vielleicht gibt es dann nochmal den einen oder anderen Besuch.

Gesucht

Freiwillige für Deutsch-Tandems sind in Bern West stark gefragt. Wenn Du Dir vorstellen kannst eine erwachsene Person oder auch eine Familie dabei zu unterstützen, dann melde dich doch bei uns. Wir freuen uns über Interessierte! Tel. 031 382 50 90 (Mo-Do) info@nachbarschaft-bern.ch www.nachbarschaft-bern.ch

«Rap-the-West-Contest»

«Rap the West» ist auf der Suche nach den besten Lyrics aus Bern-West. Musik bringt nicht nur Kulturen zusammen, sondern ist auch ein idealer Weg, damit junge Menschen ihre Erfahrungen, Schwierigkeiten, Freuden, Sorgen und Hoffnungen ausdrücken können. Auf diese Weise gewinnen sie Anerkennung, eine Stimme und Raum für mehr Toleranz und Akzeptanz. Zusammen mit den besten Schweizer Hip-Hop-Acts möchten wir den Jugendlichen aus Bern West Aufmerksamkeit, Hoffnung und Perspektiven bieten.

«Rap-the-West-Contest» bis 31. Januar 2022.

Alle 13- bis 18-jährigen Jugendlichen aus Bern West dürfen am Wettbewerb teilnehmen. Als Inspirationsquelle stellen wir auf dem westwind6-YouTube Kanal vier neu «Snippets» (musikalische Grundlage) zur Verfügung. Die Jugendlichen können sich per WhatsApp unter 078 722 8736 oder per E-Mail info@westwind6.ch anmelden. Nach der Anmeldung bekommen sie vier Free Beats von Sperrow und Maze und das exklusive Video von Rapper Baze mit coolen Tipps, worauf man beim Schreiben einer Lyric achten soll. Die Texte sollen mindestens 16 Zeilen lang sein, Memo-Aufnahme ist erwünscht, jedoch nicht obligatorisch. Eingabe in allen Sprachen möglich. Wenn es nicht Mundart, Deutsch, Französisch, Englisch oder Spanisch ist, bitte eine kurze Zusammenfassung auf Deutsch einreichen. Einsendeschluss 31. Januar 2022 und Juryauswahl. Die besten 8 Texte werden von einer Jury nach Inhalt und Umgang mit der Sprache, bei den Aufnahmen zudem nach Rhythmus und Stimme, ausgewählt.

Workshop März – April 2022

Im Workshop mit La Nefera und Nativ verfeinern die Jugendlichen mit den besten 8 Texten ihre Lyrics. Im Tonstudio probieren sie das Rappen aus, passen die Texte den Beats an und verwandeln sie zu Songs. Weitere Informationen unter www.westwind6.ch sb

«Samichlous»-Basteln mit Westwind6

Wir gestalten einen Samichlous für den Weihnachtsbaum beim Bienzgut. Ein Angebot für Kinder, Eltern, Grosseltern! Material zum Kleben, Schneiden und Basteln liegt im Atelier in der Bibliothek Bienzgut, Looslistube, bereit für alle, die für die Tanne einen Samichlous machen wollen. Am 6. Dezember vom 17.30–18.30 Uhr besucht der Samichlous das Bienzgut. Es gibt warme Getränke und etwas aus dem Chlousesack. Basteldaten: Mittwoch, 24. November 14–18 Uhr und Samstag, 27. November 9–15 Uhr.

Bäckerei-Konditorei Sterchi
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

Mo, 6. Dezember
Chlousetag
Unsere herzigen **Grittibänze backen wir ab Mi, 24. November,** in verschiedenen Grössen und aus feinstem Zopfteig.
Jetzt vorbestellen!

Der St. Nikolaus kommt

Gross und Klein erliegen immer wieder dem Zauber, welcher ein würdiger, gütiger Samichlaus ausstrahlt. Als verständiger Mann will er vor allem ein persönliches Gespräch mit dem Kind führen. Der Samichlaus verzichtet auf eine Moralpredigt mit Aufzählung möglichst vieler Fehler. Dies wäre ja keine Aufmunterung zum Guten.

Natürlich kann der Samichlaus nur dann ein guter Berater sein, wenn das Kind auf den Besuch richtig vorbereitet wird und sich darauf freut. Die Chlausengruppe St. Mauritius besucht dieses Jahr wieder vom 4. bis 7. Dezember Familien und Kinder. Die teilnehmenden Chläuse und Schmutzli sind geimpft und zertifiziert. Besuche sollen, wenn möglich, draussen stattfinden. Besuche in Innenräumen nur in Ausnahmefällen mit Zertifikat. Der Reinerlös unserer Chlausenaktion kommt Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen sowie Jugendgruppen unserer Pfarreiregion Bern-Bethlehem, Wohlen, Frauenkappelen und Mühleberg zugute. Anmeldungen sind bis am 1. Dezember über Telefon 079 961 17 42 oder www.chlausengruppe.ch möglich. Mit der Vorfreude auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit und auf einen Besuch bei Ihnen zu Hause verbleiben wir mit herzlichen Grüssen.

Samichlaus und Schmutzli

Weihnachtssingen Bethlehem

Freut euch ihr Christen: Eine gute Nachricht, das traditionelle Weihnachtssingen findet statt. Am Weihnachtsmorgen wird wieder eine Gruppe von Frauen und Männern singend durch die Wege und Straßen ziehen um die frohe Botschaft zu verkünden. Die Route: Vom Bethlehemacker über das alte Bethlehem und Untermatt zum Blumenfeld. Damit die hohe Qualität beibehalten werden kann, ist eine Chorprobe unerlässlich, diese findet am 21. Dezember um 20 Uhr in der Reformierten Kirche Bethlehem statt. Wer Lust hat zum Mitsingen ist herzlich eingeladen. Das Weihnachtssingen beginnt am 25. Dezember um 6.30 Uhr bei der Ref. Kirche Bethlehem. Es gelten die bekannten 3G-Regeln. Für die Organisation des Anlasses vielen Dank an Willy, Nicole, Sandra und die Sängerinnen und Sänger er

Neuer Standort für Eisenplastik

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen. Seit kurzem hat es bei der Tramhaltestelle Tscharnergut im Park beim Schulareal Bethlehemacker eine grosse Eisenplastik. Das rostrote Ding steht auf einem Betonsockel und sieht aus wie ein Vogelherz mit Flügeln. Die Skulptur hat keinen Namen («Ohne Titel»).

Der 1945 geborene Berner Eisenplastiker Ernst Jordi schuf sie 1980 für die Schulanlage Bethlehemacker. Seither stand sie rund 40 Jahre auf der Wiese vor dem Lehrerzimmer des 1968/69 erbauten Oberstufengebäudes. Zurzeit wird die Schulanlage Bethlehemacker für gut 63 Millionen Franken saniert. Am 9. Februar 2020 hat das Berner Stimmvolk dazu deutlich Ja gesagt. Das Oberstufengebäude wird durch einen Neubau ersetzt. Darum musste für die Eisenplastik ein neuer Standort gesucht werden. Der ist jetzt gefunden. Das bestätigt Andres Ambauen, Bereichsleiter Eis, Wasser und Sport von Hochbau Stadt Bern, auf Anfrage. «In Zusammenarbeit mit Kultur Stadt Bern, der Eigentümervertretung Immobilien Stadt Bern, der Denkmalpflege, Stadtgrün Bern sowie mit Ernst Jordi persönlich und nach Rücksprache mit dem Bauinspektorat konnte ein adäquater Standort auf dem Areal der Volksschule Bethlehemacker gefunden werden,» schreibt uns Herr Ambauen. In Absprache mit Ernst Jordi habe man zudem entschieden, den morschen Sockel aus Eisenbahnschwellen durch einen neuen Sockel aus Beton in gleicher Grösse zu ersetzen. Das Kunstwerk ist nun also Teil des Parks auf der ehemaligen Murtenstrasse. Und da wir gerade über Kunst im öffentlichen Raum in der Stadt Bern reden, noch ein Hinweis auf eine interessante Internetseite: Auf der Internetseite der Stadt Bern, www.bern.ch unter Themen - Kultur finden Sie einen spannenden virtuellen Kunstspaziergang. bb

Tscharnergut

Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Take Away / Lieferservice	Montag–Freitag	11.30–14 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Dienstag–Freitag	15–19 Uhr
	Samstag:	10–18 Uh

Während dem Kerzenziehen im Tscharnergut, 27. November bis 23. Dezember, ist das Café Tscharni samstags und sonntags jeweils von 10–18 Uhr geöffnet. mk

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Gäbelbach

Kerzenziehen im Gäbelbach

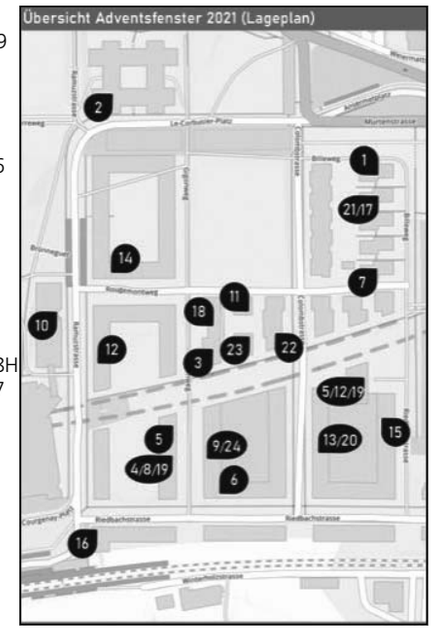
Ab sofort bis am 22. Dezember, immer samstags und sonntags jeweils 11–17 Uhr. Auskünfte und Anmeldung unter der Nummer 077 512 75 09 oder per Mail an kerzenziehen@bluewin.ch. Ein Schutzkonzept gemäss BAG ist vorhanden. Sie finden das Kerzenziehen ebenfalls im Internet unter www.kerzenziehengaebelbach.jimdofree.com, der Instagramseite @kerzenziehengaebelbach oder auf Facebook unter /Kerzenziehen-im-Gäbelbach. eh

Brünnen

Adventsfenster in Brünnen

Wie schon in den letzten Jahren wird auch in diesem Jahr das Quartier Brünnen im Glanz von viele schönen Adventsfenstern erstrahlen. Nachfolgend die Adressen, zusammen mit den Daten, wo jeweils ein solches Fenster zur Betrachtung einladen wird. ck

1. Billeweg 4
2. Le Corbusierplatz 9
3. Colombstrasse 36
4. Gigonweg 16
5. Gigonweg 14
6. Billetweg 24
7. Riedbachstrasse 86
8. Billeweg 12
9. Gigonweg 16
10. Gigonweg 19
11. Ramuzstrasse 14
12. Billeweg 24
13. Colombstrasse 41
14. Rougemontweg 3
15. Riedbachstrasse 78H
16. Riedbachstrasse 97
17. Billeweg 6
18. Colombstrasse 30
19. Gigonweg 16
20. Billeweg 24
21. Colombstrasse 41
22. Billerweg 6
23. Colombstrasse 32
24. Colombstrasse 34
25. Gigonweg 19



Der Housi isch im

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Schaum im Gäbelbach

Lieber Housi.
Am Gäbelbach, zwischen Napoleonbrücke und Wohlensee, kann man zur Zeit eine ungewöhnliche Schaumbildung beobachten. Es sieht nicht gesund aus und ich frage mich, was der Auslöser ist. Weisst du da mehr? Deine Nadja

Liebe Nadja.
Wir haben uns an kompetenter Stelle beim Amt für Umweltschutz erkundigt. Die Schaumbildung in Bächen oder Flüssen wird immer wieder beobachtet. Dies hat meistens eine natürliche Ursache, zB Chitin aus Häutung von Larven, Blütenstaub oder andere Naturstoffe mit Tensidwirkung. Je nach Wetterbedingungen und Wasserstand der Gewässer sieht man dies mal mehr, mal weniger. Die Oberflächengewässer werden regelmässig kontrolliert und eine Verunreinigung würde rasch festgestellt werden. Es besteht also keine Gefahr für Mensch und Umwelt Dein Housi

«Tango Salón»

Nein, die Reformierte Kirche Bethlehem wird bei der nächsten Abendmusik nicht gleich zum Tanzparkett für leidenschaftliche Tangotänzerinnen und -tänzer. Das hochprofessionelle Ensemble «Tango Salón» wird aber kaum jemanden ruhig sitzen lassen! Zur Entstehungszeit des Tangos trafen in Buenos Aires ganz verschiedene Nationalitäten und Mentalitäten aufeinander. In ähnlicher Weise haben sich hier fünf tangobegeisterte KammermusikerInnen aus ganz verschiedenen Ecken zu einem einzigartigen Tango-Ensemble zusammengeschlossen. Sie stellen sich der Herausforderung, den einstigen traditionellen Tangoorchesterklang im kleinen Ensemble mit Bandoneon und Streichern wieder erklingen zu lassen. Die fünf KünstlerInnen sind fasziniert von der Energie und der Leidenschaft des Tangos. Lassen Sie sich von «Tango Salón» in die Welt des argentinischen Tangos entführen! Das Ensemble spielt luftig-leichte Tangos aus der Blütezeit dieses Genres, sogenannte traditionelle Tangos, Milongas und Valses. Daneben widmet es sich auch dem Nuevo Tango Astor Piazzollas, der dieser Musik eine ganz neue, unverkennbare Richtung gegeben hat. Genaueres finden Sie unter www.bethlehem.refbern.ch. Am Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bern-Bethlehem. Eintritt frei mit Zertifikat, Kollekte. iz

Bücherecke

Lesung mit Stefanie & Hannah-Lynn Grob

Sie sind die Schriftstellerinnen-Dynastie der Stunde: Die Tochter ist die jüngste Autorin der Schweiz, die Mutter prägt den Literatur-Betrieb seit Jahren mit. Im Bienzgut liest Hannah-Lynn aus ihrer Fantasy-Geschichte «Über den Sternen», die spannend ist und lustig und wortspielerisch. Sie schrieb dieses Buch als 9- und später 10-jährige Schülerin und gewann damit eine Ausschreibung. Stefanie Grob kennen einige aus der Satiresendung «Zytlupe» auf SRF 1. Auch sie hat schon Preise erhalten (z.B. den Literaturpreis der Stadt Zürich) und wird an diesem Dezembersonntag Texte für Kinder und Erwachsene im Gepäck haben. Im Anschluss an die Lesung wird von westkreis6 ein Apéro offeriert.
Für Mitglieder von westkreis6 ist der Anlass kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 15.--. Platzreservation per Mail an: info@westkreis6.ch. Am Sonntag, 5. Dezember, 16 Uhr in der Heubühne Bienzgut. westkreis6

vitadoro

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

«LIBER»

Seit dem 28. Oktober kann auf lokalhelden.ch das Schweizer Buchschaffen langfristig unterstützt werden: Von der gemeinsamen Aktion sämtlicher Schweizer Branchenverbände (A*dS, ALESI, Livresuisse, SBVV und SWIPS) profitieren Autorinnen und Autoren, Verlage und Buchhandlungen gleichermassen. Denn sie alle sind von der Corona-Krise stark betroffen: Fast jede dritte Autorin und jeder dritte Autor musste ein Buchprojekt aufgrund der Krise auf später verschieben. Mittlerweile geht man davon aus, dass jeder fünfte Verlag in der Schweiz in seiner Existenz bedroht ist. Das nationale Crowdfunding LIBER soll der Buchbranche unter die Arme greifen. Als Unterstützende werden Sie mit einem Merci belohnt und zum Gang in die Buchhandlung motiviert. Wer sich auf lokalhelden.ch am Projekt beteiligt, erhält den besonderen LIBER-Bon, hinter dem ein einmaliges Konzept steht. Der LIBER-Bon kann schweizweit in allen teilnehmenden Buchhandlungen eingelöst werden, das sind 400 landesweit. Für einen Unterstützungsbeitrag von 60 Franken gibt es bei erfolgreichem Abschluss des Crowdfundings einen LIBER-Bon im Wert von 100 Franken. Damit werden nicht allein Autorinnen und Autoren und Verlage unterstützt, sondern auch die lokale Buchhandlung, wo der LIBER-Bon direkt eingelöst werden kann. Die Differenz von 40 Franken wird von Kantonen, Städten und Stiftungen finanziert, die im Sinne einer Corona-Soforthilfe den Wert des LIBER-Bons für die Aktion aufrunden. Das Finanzierungsziel des Lokalhelden-Projekts ist ehrgeizig. Aber dringend nötig, damit die Schweiz ein Land der Bücher bleibt! www.liber-schweiz.ch

Verkaufsstand Bethlehem
Alles für Ihre Weihnachtspost

– Weihnachtsbriefmarken
– passende Umschläge
– Weihnachtskartenset
– Sonderstempel «Bethlehem»

Café und Quartierzentrum «im Tscharni»

Öffnungszeiten
Donnerstag, 9. Dezember 9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Freitag, 10. Dezember 9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr

Gerne nehmen wir Ihre Weihnachtspost zum Versand mit dem Sonderstempel «Bethlehem» entgegen.

DIE POST

Bücherkabine im «Holi»

Seit der letzten Oktoberwoche erstrahlt die Bücherkabine im Holi in neuem Glanz. Mit freiwilligem Einsatz von Quartierbewohnenden sind die hölzernen und zersplitterten Gestelle entfernt und ersetzt worden durch zwei elegante helle Büchergestelle

Neu sind die Bücher jetzt nach Themen sortiert: Kinder- und Jugendbücher, Tierbücher, Hobby-Bücher, Romane für Erwachsene, Bücher geordnet nach Sprachen. Kinderbücher sind auf Kinderhöhe platziert. So finden alle Lesefreunde ihr gewünschtes Buch fast auf den ersten Blick. Stöbern ist erlaubt. Ihr dürft ein Buch, das euch besonders gefällt, behalten. Interessante und gut erhaltene Bücher, sind willkommen. Damit könnt Ihr die Bücherkabine mitgestalten. Bitte helft alle mit, die Ordnung zu erhalten.

mw, Quartierverein Holenacker

«Jung und dement»

Wenn das Leben plötzlich ausser Kontrolle gerät - und doch weitergeht. Ein Buch über Nathalie De Febis (Ehefrau von Gianluca De Febis, welchen viele in Bethlehem kannten, zum Beispiel als Trainer des FC Bethlehem) und Thomas Friedli, die beide ihre Ehepartner an frontotemporaler Demenz verloren. Diese Form von Demenz, die Menschen in noch jungen Jahren treffen kann, ist uns kaum bekannt. Die ersten Anzeichen werden anfänglich meist als Depression oder Burnout gedeutet. Esther Hürlimann schreibt einen persönlichen, ehrlichen und authentischen Lebensbericht von zwei Menschen, die je ihre Partner an der unheilbaren Krankheit, frontotemporale Demenz, verloren haben und sich jetzt als Paar gefunden haben. Die Autorin führte zahlreiche Gespräche mit den Betroffenen und ihrem Umfeld. Nathalie De Febis und Thomas Friedli erzählen ihre Geschichte und brechen damit ein Tabu. Mit diesem persönlichen Lebensbericht soll diese Krankheit bekannter gemacht werden. Es soll aufgezeigt werden, welche Herausforderungen auf Angehörige - insbesondere auch die Kinder von demenzbetroffenen Menschen zukommt. Das Buch soll Betroffenen ein Gesicht und den Angehörigen eine Hoffnung geben. Am 18. Dezember, 16–18 Uhr, Hauptstrasse 4, 2542 Pieterlen, findet eine Buchvernissage statt. Diese findet sowohl im Innen- wie Aussenbereich statt, warme Bekleidung wird empfohlen. Anmeldung bis 10. Dezember: 078 689 76 54, t.friedli@electrofriedli.ch

«Jung und dement» von Esther Hürlimann, ab Dezember im Stämpfli Verlag, ISBN 978-3-7272-6090-2, 168 Seiten. ndf

Lesung und Gespräch mit Fred Zaugg

Am Freitag, 10. Dezember 19 Uhr, signiert der Autor Fred Zaugg sein Buch «encore». «encore» heisst ja «noch einmal» oder – nach Theater und Konzert – auch etwa «Zugabe». Das Buch soll diesen Wunsch erfüllen, einen einst lieb gewonnenen Zeitungsartikel wieder lesen zu können, nach Jahren. Und es gibt zudem das andere «encore», jenes, Geschichten zu haben, die noch erzählt werden möchten. «alors!» Anmeldung erwünscht: buempliz@kob.ch qb

Veranstaltungskalender

- **Kerzenziehen im Gäbelbach**
  Bis am 22. Dezember, immer samstags und sonntags jeweils 11–17 Uhr.
- **Seniorentanz mit «Amaros»**
  Freitag, 26. November und 17. Dezember, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Weihnachtsmarkt im Tscharni**
  Samstag, 27. November, 10–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut und im Restaurant Tscharnergut.
- **Kerzenziehen im Tscharnergut.**
  Ab 27. November bis 23. Dezember. Mittwoch bis Freitag, 14–19 Uhr, Samstag und Sonntag, 10–19 Uhr.
- **Impulsseminar keltisch-druidische Meditation**
  Sonntag, 5.Dezember, 10–16 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Anmeldung & Infos unter info@arcensol.ch
- **Konzert «Tangó Salon»**
  Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Eintritt frei mit Zertifikat, Kollekte.

Zahnarztpraxis Bern West

Zahnmedizin und Zahntechnik
für Jung und Alt.

Neu erhalten Sie bei uns das unsichtbare Zahnspangensystem von Invisalign.

Das Team von der Zahnarztpraxis Bern West und med. dent. Koukopoulos freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Zahnarztpraxis Bern West
Holenackerstrasse 85/D04
3027 Bern

info@zahnarztpraxis-bernwest.ch
031 991 36 55

DR.MEYER
Immobilien

Immobilien vermieten:
dr-meyer.ch

- **Quartierzmorge**
  Dienstag, 7. Dezember. ab 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Zertifikatspflicht.
- **Ökumenisches Mitenandässe:**
  Dienstag, 14. Dezember ab 12.15 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Wasser und Kaffee inbegriffen. Zertifikatspflicht. 3-Gang-Menu Fr. 12.-, Kinder ab 6 J.: Fr. 4.--.
- **«Walk-In»-Impfen für alle im QZ im Tscharnergut**
  Freitag und Samstag, 10. und 11. Dezember, 10–18 Uhr
  Freitag und Samstag, 7. und 8. Januar, 10–18 Uhr
- **Konzert Singkreis Bethlehem & Thun**
  Freitag, 10. Dezember, 20 Uhr, Französische Kirche Bern
- **Krippenspiel in Bethlehem**
  Sonntag, 19. Dezember, Start in der Pfarrei St. Mauritius.
- **Spielmobil Bern West - Fahrplan in der Schulzeit**
  Mittwochs, 14–17 Uhr Schulhausplatz Schwabgut
  Freitags, 14–17 Uhr, Gäbelbach, (3.12. geschlossen)
  Samstag, 30.10, 13 und 27.11. und 11.12., Stöckacker Süd
  Donnerstag 9. und 16.12. Kerzenziehen im Bienzgut
- **Mütterzentrum Bern-West**

Montag	vormittags	wechselnde Angebote
	nachmittags	MuKi-Tanzen, Sprachsofa
Dienstag	vormittags	Erziehende im Gespräch
	nachmittags	MuKi-Singen
Mittwoch	vormittags	Back mit!
	nachmittags	«SchnippSchnapp»
Donnerstag	vormittags	«Kafi Hopp Schwyz»
	nachmittags	Märchenzeit
Freitag	vormittags	Genuss pur
	nachmittags	MuKi-Turnen.

Vormittags jeweils 8.30–11.30: Abenteuerraum
Nachmittags jeweils 14–18 Uhr: Offener Treff

Das -inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.– in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Freizeitwerkstatt Tscharni sucht alte **Lumpen** (Baumwolle). Vorbeibringen oder 031 991 70 55

Impulsseminar keltisch/druidische **Meditation**. So, 5.12. 10–16 Uhr QZ Tscharnergut. info@arcensol.ch

KERZENZIEHEN

Bienenwachskerzen und farbige Stearin-Paraffinkerzen

Samstag, 27. November bis Donnerstag, 23. Dezember

Mi–Fr 14–18 Uhr
Sa & So 10–18 Uhr

Verpflegungsmöglichkeiten im Café Tscharni

Spezielle Öffnungszeiten für Schulen, Firmen und Gruppen

Weitere Informationen unter 031 991 70 55, info@tscharni.ch

im tscharni

Waldmannstrasse 17a, 3027 Bethlehem, Tram Nr. 8 bis Station Tscharnergut

«Der Wulchechratzer», Nr. 740
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Bruno Bucheli, Simon Lieberherr, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Erich Ryter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der refomierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse*: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, 031 991 70 55, wulchechratzer@tscharni.ch, www.tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz.
Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.